



Wednesday 15 November 2017

Die ESCP Europe und die Groupe Renault gründen gemeinsam neuen Lehrstuhl für Interkulturelles Management

Der Autokonzern Renault und die Wirtschaftshochschule ESCP Europe geben die Gründung eines Lehrstuhls für interkulturelles Management bekannt.

Der neue Lehrstuhl „Renault Chair for Intercultural Management“ macht es sich zur Aufgabe, das Verständnis über Managementfähigkeiten, die kulturellen Verschiedenheiten Rechnung tragen, gezielt weiter zu entwickeln. Darüber hinaus eröffnet der Lehrstuhl der akademischen Welt ein Forschungsumfeld, das sich mit Fragestellungen in multikulturellen Organisationen und zu interkulturellen Managementaufgaben befasst.

Stifter des Lehrstuhls ist die Groupe Renault, die ihre Erfahrung aus der Unternehmenspraxis in die Aktivitäten des Lehrstuhls einbringt. Der französische Konzern ist mit seinen 120.000 Mitarbeitern in 127 Ländern weltweit vertreten. Interkulturelles Management ist einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Groupe Renault. Durch die Allianz mit Nissan und Mitsubishi, zwei japanischen Konzernen mit starker nationaler Identität, ist Renault einer der größten Automobilhersteller der Welt.

Die Stiftungsvereinbarung des neuen Lehrstuhls, der unter der Schirmherrschaft der ESCP Europe Stiftung steht, umfasst diese drei Schwerpunkte:

- Expertise und Excellence: akademische Forschung in Verbindung mit Projekten in der Unternehmenspraxis und daraus resultierende Veröffentlichungen
- Lehre und Ausbildung: Förderung und Weiterentwicklung der Studierenden und ihrer Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Kulturen ebenso wie die Unterstützung des Lehrtätigen und der Mitarbeiter der ESCP Europe. Die Renault Gruppe und ihre Mitarbeiter profitieren insbesondere von den Forschungsergebnissen und den Weiterbildungsprogrammen, die sich den Fragenstellungen zum interkulturellen Management widmen.
- Entwickeln einer Community: Forschungsergebnisse und Erfolgsmethoden im Bereich interkulturelles Management werden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, durch Konferenzen und Workshops, die gemeinsam mit Wissenschaftlern an der ESCP Europe und darüber hinaus durchgeführt werden.

Frank Bournois, Dekan der ESCP Europe, sagt dazu: „Die ESCP Europe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Management in komplexen Umgebungen zu lehren. In der multipolaren Welt von heute haben Fragen der kulturellen Vielfalt und sozialen Verantwortlichkeit einen immer stärkeren und unmittelbaren Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen. Das Anliegen einer Hochschule wie der ESCP Europe ist es, die künftigen Generationen transnationaler Führungskräfte vorzubereiten. Wir freuen uns sehr, dass uns ein Partner wie die Groupe Renault bei dieser wichtigen Aufgabe zur Seite steht.“

Der neue Lehrstuhl wird geleitet von Marion Festing, Professorin und Inhaberin des Lehrstuhls für Personalmanagement und Interkulturelle Führung an der ESCP Europe Berlin. Sie leitet auch das Intercultural Management Excellence Centre. Marion Festing ist überzeugt: „Die sechs europäischen Standorte der Hochschule werden von diesem Lehrstuhl profitieren.“ Und sie fügt hinzu: „Die Partnerschaft verwirklicht unseren Wunsch, das Verständnis für die Aufgaben im Management in verschiedenen kulturellen Kontexten weiter zu vertiefen und der akademischen Welt einen Forschungsraum zu eröffnen, der sich mit den Fragestellungen des multikulturellen Management auseinandersetzt.“ Ihr Resümee: „Dieser Lehrstuhl passt perfekt zu unserer Multi-Campus-Struktur und unseren Werten.“

Mouna Sepehri, Mitglied der Geschäftsleitung und Executive VP, CEO Office bei Renault, kommentiert: „Die Groupe Renault hat sich zu einer globalen und multikulturellen Organisation entwickelt, der es zugleich gelungen ist ihrer französischen Herkunft und ihren industriellen, wirtschaftlichen und menschlichen Werten treu zu bleiben. Eines der Geheimnisse unseres Erfolgs ist die Vielfalt unserer Belegschaft und der gegenseitige Respekt für die Kultur und Identität jedes einzelnen Mitarbeiters. Wir sind begeistert von diesem neuen Lehrstuhl, der einen wertvollen Beitrag zur Förderung von Diversität und interkulturellem Management in der Wirtschaftswelt leisten wird.“

Carlos Ghosn, Vorstandschef und CEO der Groupe Renault, hat auch die Patenschaft für den ersten Jahrgang des neuen MBA-Studiengangs in „International Management“ an der ESCP Europe übernommen.

Über die ESCP Europe

Die ESCP Europe, die weltweit älteste Wirtschaftshochschule (est. 1819), mit ihrem seit 1973 bestehenden Multi-Campus Modell in Berlin, London, Madrid, Paris, Turin und Warschau "lebt" und fördert aktiv den europäischen Gedanken. Heute hat die ESCP Europe rund 4.600 Studierende und 5.000 Executives aus mehr als 100 Nationen an ihren sechs europäischen Standorten. Die ESCP Europe Berlin ist als wissenschaftliche Hochschule staatlich anerkannt und bundesweit die erste Hochschule, die von allen drei wichtigen internationalen Akkreditierungsagenturen – AACSB, AMBA und EFMD (EQUIS) – ausgezeichnet wurde. Sie gehört damit zu dem einen Prozent aller Business Schools weltweit, die die so genannte „Triple Crown“ erhalten hat. Weitere Informationen zur ESCP Europe Business School Berlin: www.espeurope.eu/de

ÜBER DIE GROUPE RENAULT

Renault stellt seit 1898 Autos her. Heute ist die Groupe Renault ein internationaler Konzern, der 2016 mehr als 3,5 Millionen Fahrzeuge über 12.700 Verkaufsstellen in 127 Ländern abgesetzt hat. Der Konzern beschäftigt über 120.000 Mitarbeiter und betreibt 36 Produktionsstätten weltweit. Um sich für die großen technologischen Herausforderungen der Zukunft zu wappnen und weiterhin rentables Wachstum zu erzielen, legt die Groupe Renault großen Wert auf internationale Entwicklung und bezieht ihre Stärke aus dem sich ergänzenden breitgefächerten Angebot seiner fünf Marken (Renault, Dacia, Renault Samsung Motors, Alpine und Lada), einer führenden Position bei Elektrofahrzeugen und der besonderen Allianz mit Nissan und Mitsubishi. Mit seinem neuen Formel-1-Team und einer führenden Stellung in der Formel E praktiziert Renault Motorsport als eine wirkungsvolle

Kraft für Innovation und Markenreputation.

Die Diversitätspolitik der Groupe Renault – ein langjähriges Bekenntnis zu Inklusion
Diversität ist ein starker Hebel für die Leistung, Motivation und das Engagement der
Mitarbeiter der Groupe Renault und verleiht dem Konzern einen entscheidenden
Wettbewerbsvorteil. Vielfalt in Ausbildung, Erfahrung, Hintergrund und Persönlichkeit ist in
hohem Maße innovationsförderlich. Aus diesem Grund ist die Förderung von Vielfalt ein
zentrales Merkmal der Personalpolitik des Konzerns.

Um Diskriminierung jeder Art zu verhindern und Chancengleichheit bei Beschäftigung und
beruflichem Fortkommen im Unternehmen zu gewährleisten, hat die Groupe Renault
Richtlinien für Diversität und Inklusion entwickelt, in denen die zentralen Themen
Behinderung, Generationenmix, Geschlechtergleichheit, geschlechtliche Orientierung und
geschlechtliche Identität angesprochen werden. In Bezug auf Inklusion ist das Unternehmen
bestrebt, die Beiträge und Unterschiede der einzelnen Mitarbeiter zu verstehen und zu
fördern. So wird ein Umfeld geschaffen, in dem sich individuelles Talent ebenso optimal
entfalten kann wie die kollektive Leistung.